

Krisenhilfe Münster e. V.

Hilfe für Menschen in Lebenskrisen und Selbsttötungsgefahr

JAHRESBERICHT 2014

Alle Menschen erleben in ihrem Leben Krisen. Den meisten gelingt es, mit diesen konstruktiv umzugehen. Andere jedoch verfügen nicht über die nötige Unterstützung zur Krisenbewältigung. Die Folgen sind häufig Vereinsamung, Krankheit, Suchtverhalten und manchmal Suizidgedanken bis hin zu akuter Suizidalität.

In solchen Situationen ist es gut, wenn jemand da ist, der die Not und Verzweiflung mit aushalten kann. Jemand, der in der Situation präsent ist, zuhört und dadurch Entlastung bietet. Jemand, der dabei unterstützen kann, neue Perspektiven zu gewinnen und dadurch den Raum der Möglichkeiten zu vergrößern.

In Zeiten, in denen immer mehr Menschen Probleme bei der Lebensbewältigung haben, psychisch erkranken, und in denen immer öfter bereits junge Menschen in Lebenskrisen geraten, ist der Bedarf nach Hilfe und Beratung so groß wie nie. Psychotherapeuten und andere psychosoziale Beratungsstellen kommen hier mit ihren Kapazitäten an ihre Grenzen, was zu großen Wartezeiten führt. Menschen in akuten Krisen sofortige Hilfe anbieten zu können, haben wir uns daher zu unserer Aufgabe gemacht.

Im Jahr 2014 lag der Schwerpunkt unserer Arbeit in der Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung eines schnellen, niederschweligen und unbürokratischen Beratungs- und Interventionsangebotes für Menschen in Krisensituationen und bei Suizidgefahr. Die Krisenhilfe Münster e. V. lebt vom Engagement ihrer ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die nach intensiver Ausbildung in die Beratungsarbeit einsteigen. Die Qualitätssicherung und Ausweitung der Beratungsarbeit durch regelmäßige Supervision und Weiterbildung hat bei uns seit Jahren einen großen Stellenwert.



Das Angebot der Krisenhilfe Münster e. V.

Das Angebot der Krisenhilfe Münster e. V. richtet sich an Menschen in krisenhaften Lebenssituationen, die beraterische Unterstützung in Anspruch nehmen wollen; insbesondere an

- Menschen in akuten Lebenskrisen
- Menschen in suizidalen Krisen
- Menschen nach einem Suizidversuch
- Angehörige, Freunde/-innen, Kollegen/-innen von Menschen in Krisensituationen
- Personen, die einen nahestehenden Menschen durch Suizid verloren haben
- Mitarbeiter/-innen anderer Einrichtungen, die mit Menschen in Lebens- und suizidalen Krisen zu tun haben

In akuten und suizidalen Krisen ist schnelle Unterstützung wichtig.

Die Krisenhilfe bietet daher **schnelle Hilfe innerhalb von 24 Stunden** nach Anruf.

Die Beratung ist **kostenlos und unbürokratisch**. Wir arbeiten mit anderen Beratungsstellen zusammen, um Ratsuchende **an für sie weiterführende Stellen vermitteln** zu können.

Arbeitsschwerpunkte 2014

Öffentlichkeitsarbeit bei „Münster verwöhnt“

Im Rahmen der Gourmetveranstaltung „Münster verwöhnt“ hatten wir als Krisenhilfe an einem langen Wochenende im Juni 2014 die Möglichkeit, das Beratungsangebot unseres Vereins mit einem der Veranstaltung angepassten eigenen Pagodenzelt vor dem Münsteraner Schloss zu präsentieren. Diese drei Tage haben wir dazu genutzt, die Münsteraner Öffentlichkeit über unsere Arbeit zu informieren, neue Mitglieder zu werben und Interessierte auf eine mögliche ehrenamtliche Mitarbeit anzusprechen. Durch den Verkauf des Bestecks für den Gastronomiebetrieb konnten wir darüber hinaus Spendengelder sammeln, die unseren Verein bei der Arbeit in verschiedenen Projekten unterstützen.



Interne Zusatzqualifizierung zum Trauerbegleiter nach Suizid

Da die Krisenhilfe Münster e. V. vermehrt Anfragen zum Thema Trauerbegleitung nach Suizid feststellen konnte, haben wir im September 2013 mit einer internen Ausbildung für Ehrenamtliche zur Trauerbegleiterin und zum Trauerbegleiter begonnen. Diese Schulung, die zu großen Teilen durch externe Referenten durchgeführt wurde, haben zehn unserer ehrenamtlichen Mitarbeitenden im April 2014 erfolgreich abgeschlossen. Somit stehen der Krisenhilfe Münster e. V. nunmehr zehn speziell für diese Aufgabe ausgebildete Trauerbegleiter zur Verfügung. Inhalte der insgesamt 7 Module, aus denen die Ausbildung bestand, waren im ersten Teil die Auseinandersetzung mit Verlust, Tod und Trauer in der eigenen Biographie und darauf aufbauend die Trauerbegleitung nach Suizid aus systemischer Sicht. Als Referentin für das letzte Modul mit dem Thema „Schuldzuweisung in der Trauerbegleitung nach Suizid - Suizidtrauernde angstfrei begleiten“ konnten



wir Chris Paul gewinnen, die bereits viele Fachbücher zu dieser Thematik veröffentlicht hat und in Bonn ein eigenes Trauerinstitut leitet. Mit dieser Qualifizierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten wir im Jahr 2014 allen Anfragenden eine persönliche Trauerbegleitung nach Suizid anbieten.

MOOD-TOUR im Rahmen des „Bündnis gegen Depression“

Die Krisenhilfe Münster e. V. engagiert sich seit über 5 Jahren aktiv im Münsteraner „Bündnis gegen Depression“, indem sie sich gemeinsam mit anderen psychosozialen Einrichtungen bei der Gewährleistung der monatlich stattfindenden Sprechstunde gegen Depression beteiligt. Im vergangenen Jahr engagierte sich der Verein zudem bei der Planung und Organisation einer Etappe der MOOD-TOUR in Münster.

Die MOOD-TOUR ist Deutschlands erstes Aktionsprogramm auf Rädern, das von Juni bis September 2014 durch Deutschland rollte und damit einen Beitrag zur Endstigmatisierung der Depression als Erkrankung leistet. In zwölf

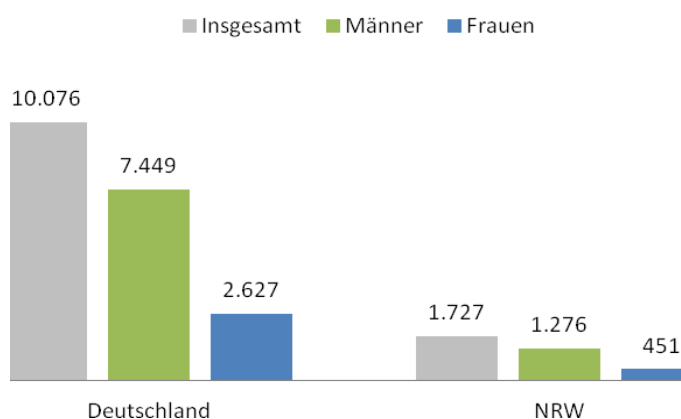


Etappen radelten 64 depressionserfahrene und -unerfahrene Menschen im Zeltbetrieb 7000 km durch die ganze Republik. Am Samstag, den 13.09.2014 führte die Mitfahraktion über Gimble nach Münster, wo die Radler in der Innenstadt auf dem Fahrradaktionstag in Empfang genommen wurden. Durch einen Infostand konnten sich Münsteraner Bürger den ganzen Tag über das Thema „Depression“ informieren und direkten Kontakt zu Fachleuten aus entsprechenden Einrichtungen aufnehmen.

Suizide in Deutschland, Nordrhein-Westfalen und Münster

In Deutschland nahmen sich im Jahr 2013 insgesamt 10.076 Personen das Leben (aktuelle Zahlen für das Jahr 2014 liegen noch nicht vor). Davon starben 1.727 Menschen in Nordrhein-Westfalen durch Selbsttötung. Im Verhältnis begingen mit 74 % deutlich mehr Männer Suizid als Frauen (26 %). Dieses Verhältnis gilt sowohl auf Bundesebene als auch auf Landesebene NRW.¹ Auch in der Stadt Münster war 2013 die Zahl der Männer, die sich das Leben nahmen, mit 19 Personen deutlich höher als die der Frauen. Von den 26 Personen insgesamt begingen 7 Frauen Suizid.²

Anzahl der Suizide in Deutschland und NRW 2013



Die Suizidrate, die die Anzahl der durch Selbsttötung Gestorbenen je 100.000 Einwohner widerspiegelt, liegt in NRW im Jahresmittelwert 2011 bis 2013 bei 9,7 Fällen. Im Regierungsbezirk Münster bemisst sich diese Suizidrate auf 8,7 Fälle je 100.000 Einwohner, in der Stadt Münster wurden mit 7,5 Fällen weniger Suizide als in NRW und im Regierungsbezirk Münster verzeichnet.³ Die Anzahl der Suizidversuche liegt jedoch mindestens um ein 10-faches höher.

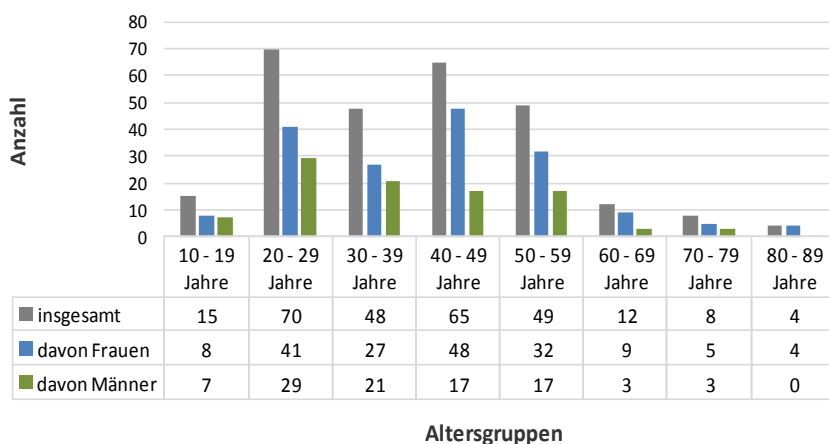
Grafik: Eigene Darstellung in Anlehnung an Statistisches Bundesamt. Gesundheitsberichterstattung des Bundes (2014): Sterbefälle. Gliederungsmerkmale: Jahre, Region, Alter, Geschlecht, Familienstand, ICD-10. Tabelle (gestaltbar): Sterbefälle u. a. nach Familienstand (ab 1998).

Statistik der Krisenhilfe Münster e. V.

Wer kam 2014 zur Krisenhilfe Münster e. V.?

Im Jahr 2014 wurden 361 Personen durch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter überwiegend im Rahmen von Kriseninterventionen unterstützt und zu einem geringeren Teil einmalig beraten. Die Kriseninterventionen, von denen im vergangenen Jahr 211 stattgefunden haben, bestehen aus einem länger andauernden Beratungsprozess mit maximal 10 Gesprächen.

Beratungskontakte 2014
(nach Alter und Geschlecht)



Die häufigsten Kriseninterventionen fanden bei Personen im Alter von 20 bis 29 Jahren statt, gefolgt von der Altersgruppe der 40- bis 49-Jährigen. Unter den beratenen Klienten sind dabei deutlich mehr Frauen (65 %) als Männer (35 %). Dabei zeigt sich auch, dass die meisten Beratungskontakte im Jahr 2014 von Frauen in der Gruppe der 40- bis 49-Jährigen in Anspruch genommen wurden.

Grafik: Eigene Berechnung und Darstellung der Krisenhilfe Münster e. V. (2014)

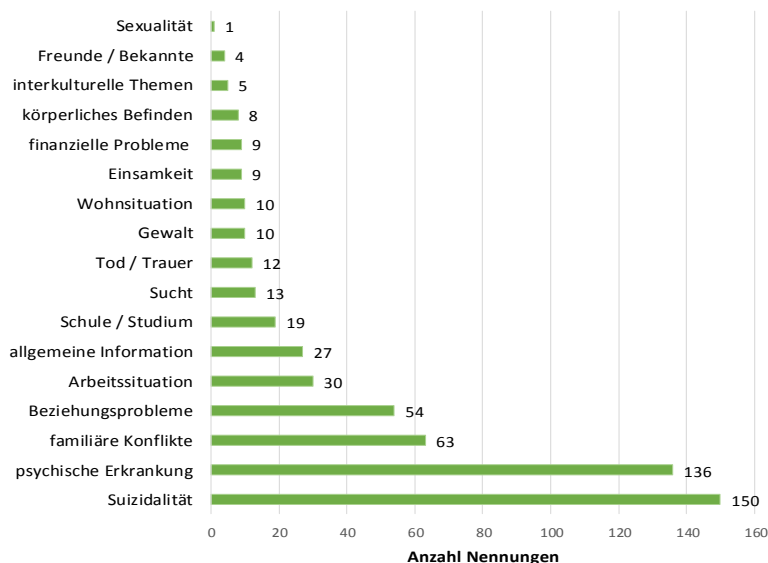
Quellen:

¹Statistisches Bundesamt. Gesundheitsberichterstattung des Bundes (2014): Sterbefälle. Gliederungsmerkmale: Jahre, Region, Alter, Geschlecht, Familienstand, ICD-10. Tabelle (gestaltbar): Sterbefälle u. a. nach Familienstand (ab 1998).

²Information und Technik Nordrhein-Westfalen. Geschäftsbereich Statistik (2014): Suizide in Nordrhein-Westfalen.

³Landeszentrum für Gesundheit Nordrhein-Westfalen (2015): Gestorbene infolge vorsätzlicher Selbstbeschädigung (Suizidsterbefälle) nach Geschlecht, Nordrhein-Westfalen nach Verwaltungsbezirken, Mittelwert 2011 – 2013. Indikator (L) 3.89

Gründe für die Kontaktaufnahme 2014 (Themen)



Im Jahr 2014 wurde die Kontaktaufnahme der Beratung suchenden Personen wesentlich durch suizidale Umstände und psychische Erkrankungen begründet.

Daneben sind familiäre Konflikte und Beziehungsprobleme weitere wesentliche Gründe, Kontakt zur Krisenhilfe Münster e. V. zu suchen.

Bei der Befragung waren bis zu drei Themennennungen möglich.

Grafik: Eigene Berechnung und Darstellung der Krisenhilfe Münster e. V. (2014)

Vernetzung

Die Krisenhilfe Münster e. V. ist Mitglied im Diakonischen Werk Westfalen und arbeitet eng mit anderen psychosozialen Einrichtungen in Münster zusammen. Institutionelle Zusammenarbeit gibt es insbesondere mit

- der Telefonseelsorge Münster
- dem Münsteraner Bündnis gegen Depression
- dem Arbeitskreis Beratung für Kinder, Jugendliche und Familien
- dem Trauernetz Münster
- dem Arbeitskreis Diakonische Träger
- der Landesarbeitsgemeinschaft Suizidprävention

Überregional beteiligt sich die Krisenhilfe Münster e. V. an der Arbeit der „Deutschen Gesellschaft für Suizidprävention (DGS)“ und dem darin organisierten „AK Suizidprävention in NRW und Niedersachsen“.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- 26 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 4 Honorarmitarbeiterinnen und -mitarbeiter (Supervision und Ausbildung)

Vorstand der Krisenhilfe Münster e. V.

Michael Wörmann 1. Vorsitzender
 Markus Wewer Schatzmeister (seit April 2014)
 Friedrich Kellersmann Vorstand (seit April 2014)
 Susanne Pues Vorstand (seit November 2014)

Hauptamtliche Stellen

Petra Karallus | Dipl. Päd. Leiterin 30 h / Woche
 Petra Stahlhut | Verwaltung 20 h / Woche

Erreichbarkeit

Montag bis Freitag jeweils von 17:30 Uhr bis 19:30 Uhr
 Montag bis Donnerstag jeweils von 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Telefonnummer: 0251-519005

Falls wir telefonisch nicht erreichbar sind, hinterlassen Sie bitte eine Nachricht auf Band. Wir rufen zurück!

Weitere Informationen zu unserer Arbeit erhalten Sie auf unserer Homepage
www.krisenhilfe-muenster.de

Der Verein ist vom Finanzamt Münster als gemeinnützig anerkannt.

Für unsere Arbeit sind wir dringend auf Ihre Hilfe angewiesen.

Sie können uns durch eine Spende an den Förderverein Krisenhilfe Münster unterstützen:
 Sparkasse Münsterland Ost, IBAN DE73 4005 0150 0000 4411 62, BIC WELADED1MST